

KT-Drucks. Nr. 016/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az:

10.02.2022

Ausbau der K 1072 zwischen Mötzingen und Kreisgrenze - Vergabe

Anlage 1: Übersichtsplan und Umleitungen
Anlage 2: Wertung und Prüfung (nicht öffentlich)
Anlage 3: Bewertungsblatt Klimarelevanz

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Beschlussfassung

21.03.2022
öffentlich

II. Beschlussantrag

Die Kreisverwaltung wird ermächtigt, die Sanierungs- und Ausbauarbeiten an der K 1072 zwischen Mötzingen und Kreisgrenze Tübingen bei Baisingen an die Gebrüder Strohäcker GmbH zum Angebotspreis von **622.432,26 Euro** zu vergeben.

III. Begründung

1. Aktueller Zustand

Die Kreisstraße K 1072 zwischen Mötzingen und Kreisgrenze Tübingen bei

Baisingen (Anlage 1 - Übersichtsplan) ist Bestandteil des Straßenerhaltungsprogramms des Landkreises.

Bei einem Verkehrsaufkommen von rund 1.300 Kfz/24 h mit 2 % Schwerverkehrsanteil und Nutzung durch den dort vorhandenen land- und forstwirtschaftlichen Verkehr, kann der bestehende Streckenabschnitt den Anforderungen einer modernen Straße, sowohl aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes, als auch aufgrund des bestehenden Ausbaustandards, nicht mehr gerecht werden. Grundhafte Sanierungs- und Ausbauarbeiten sind daher notwendig.

Die Fahrbahnoberfläche, der Unterbau und die Entwässerung der K 1072 sind durch zahlreiche Verdrückungen und Netzkrisse stark beschädigt. Der Fahrbahnaufbau ist nicht ausreichend frostsicher. Die Bankette sind zu schmal und nicht tragfähig ausgebildet. Infolge fehlender Entwässerungseinrichtungen wie Straßenmulden, läuft das Wasser teilweise auf längeren Strecken am Fahrbahnrand entlang. Neben dem schlechten Erhaltungszustand, entsprechen die bestehenden Fahrbahnbreiten von 4,0 m bis 4,5 m nicht den aktuellen technischen Standards. In Verbindung mit der starken Kurvigkeit sowie wechselnden Steigungs- und Gefällestrecken mit Kuppen und Wannensituationen, beeinträchtigt der ungenügende Ausbaustandard die Verkehrssicherheit erheblich.

2. Beschreibung der Maßnahme

Die Bauarbeiten erfolgen auf der insgesamt rund 800 m langen Baustrecke weitestgehend im Bestand. Die Straßentrassierung bleibt in unveränderter Lage bestehen und die Straßengradiente wird im Sinne der Eingriffsvermeidung nur minimal angepasst.

Aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens kann eine flächenschonende Fahrbahnverbreiterung auf 5,0 m Breite erfolgen. Die zusätzliche Flächeninanspruchnahme ist somit auf ein Mindestmaß reduziert. Damit dies möglich ist, werden die bis zu 1,50 m breiten Straßenbankette auf einer Breite von 0,50 m standfest, aber wasserdurchlässig befestigt. Mit dieser Maßnahme wird sowohl die ordnungsgemäße Versickerung des Straßenoberflächenwassers, als auch die Befahrbarkeit sowie Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zukunftssicher gewährleistet. Die Restbreite von 0,50 bis 1,0 m wird mit Oberboden abgedeckt und an das bestehende Gelände angeglichen. Auch die Entwässerungseinrichtungen werden saniert. Die Entwässerung erfolgt umweltschonend über eine schadlose Versickerung im Straßenraum. So erfolgt die Ableitung des Straßenoberflächenwassers breitflächig über die als Schadstofffilter dienenden Bankette. Für die dauerhafte Entwässerung des Erdplanums wird ein Filterrohrsystem mit Sickerschächten hergestellt.

Die entlang der Ausbaustrecke vorhandenen Grundstückszufahrten werden wie im Bestand an die K 1072 angeschlossen. Das an die Bankette und Böschungen angrenzende Gelände wird geringfügig seitlich angeglichen.

Da sich nicht nur die äußeren Straßenränder in einem schlechten Zustand befinden,

sondern der gesamte bituminöse Fahrbahnaufbau schadhaft und nicht ausreichend tragfähig ist, kann der vorhandene bituminöse Fahrbahnaufbau nicht weiterverwendet werden und ist entsprechend zu ersetzen. Aufgrund der teilweise hohen PAK-Belastung, wird das Bestandsmaterial im Sinne der Abfallvermeidung soweit möglich im Bestand belassen und mit dem neuen Aufbau überbaut (Hocheinbau). Gleichzeitig kann auf diese Weise nicht nur Abfall, sondern auch der Einbau neuer Ressourcen vermieden werden, da der bestehende und konsolidierte Gesamtaufbau einen hervorragenden Ersatz der Frostschutzschicht darstellt. Lediglich die stärker beschädigten Fahrbahn­ränder werden zurückgeschnitten und grundhaft erneuert. Nach Herstellung der standfesten Ränder erfolgt auf 5,0 m Breite der Einbau einer neuen Asphalt­tragschicht mit ca. 10 cm und einer Asphalt­deckschicht mit 4 cm im Hocheinbau. Ein Vollausbau mit Erneuerung des gesamten Straßenoberbaus ist lediglich auf einer Teilstrecke von 60,0 m Länge, zur Beseitigung einer gefährlichen Kuppensituation erforderlich.

Im weiteren Streckenverlauf im Anschluss an die K 1072 saniert das Straßenbauamt für den Landkreis Tübingen rund 200 m zwischen Landkreisgrenze und der L 1361 auf Gemarkung Rottenburg (Baisingen).

3. Bauablauf, Sperrungen und Umleitungen

Der Baubeginn ist am 02.05.2022 vorgesehen. Die Fertigstellung erfolgt bis Ende September 2022.

Der Ausbau muss unter Vollsperrung erfolgen. Eine Umleitung erfolgt über die L 1361 weiter auf der K 1026 zur K1072 und umgekehrt (Anlage 1 - Übersichtsplan). Zur Gewährleistung der Zugänglichkeit des Friedhof Mötzingen, werden zwei Bauabschnitte gebildet. Der landwirtschaftliche Verkehr muss während der Bauzeit auf das verfügbare Feldwegenetz ausweichen.

4. Vergabe

Das Amt für Straßenbau des Landkreises Böblingen hat diese Ausbaumaßnahme am 04.02.2022 öffentlich ausgeschrieben.

Zur Angebotseröffnung am 03.03.2022 wurden insgesamt sechs Angebote eingereicht (Anlage 2, n. ö.). Die Angebotssummen für die ausgeschriebenen Leistungen liegen zwischen 622.432,26 Euro und 772.230,82 Euro. Hierbei hat die Gebrüder Strohäcker GmbH das günstigste Angebot abgegeben. Das Angebot ist vollständig. Es wurden alle Preise eingetragen sowie alle Erklärungen, Unterschriften und geforderten Unterlagen abgegeben. Der Angebotspreis **622.432,26 Euro** ist angemessen.

Die Nachprüfungen des Amtes für Straßenbau haben ergeben, dass die Gebrüder Strohäcker GmbH fachkundig und leistungsfähig ist und die notwendige Sicherheit für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen bietet. Einträge bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen beim Regierungspräsidium Karlsruhe liegen nicht vor.

